



GESELLSCHAFT FÜR POLITISCH-STRATEGISCHE STUDIEN

SOCIETE D'ETUDES POLITIQUES-STRATEGIQUES
SOCIETY FOR POLITICO-STRATEGIC STUDIES

Generalleutnant i.R. Christian SEGUR-CABANAC
Präsident STRATEG

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Gesellschaft für politisch-strategische Studien (S T R A T E G) ist normaler Weise bemüht, über Entwicklungen zu informieren, die zu krisenhaften Situationen führen können und/oder Auswirkungen auf die Sicherheitslage in und um Europa haben.

Der **STRATEG-Brief Nr. 19** beschäftigt sich aber mit einem aktuellen historischen Thema, nämlich der Besetzung ÖSTERREICHs durch das Deutsche Reich im März 1938.

Dieses Ereignis jährt sich heuer zum achtzigsten Male und ist in vielfacher Form rund um das Ereignis aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln berichtet und gewürdigt worden.

Ich bedanke mich namens des Vorstandes der STRATEG ganz ausdrücklich bei unserem wissenschaftlichen Beirat Univ. Doz. Hofrat Dr. Erwin SCHMIDL für die Abfassung des vorliegenden STRATEG Briefes. Es ist ihm, wie ich meine, gelungen, nicht der Versuchung zu erliegen und „*more of the same*“ zu produzieren, sondern uns eine politisch-militärische Sicht uns nahe zu bringen.

Eines liegt mir besonders am Herzen, nämlich die feste Überzeugung, dass das Bundesheer, wenn ein politischer Auftrag dazu ergangen wäre, ÖSTERREICH sicher mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, und seien sie auch noch so eingeschränkt gewesen, verteidigt hätte. Nicht zuletzt hat der erste Generaltruppeninspektor des 2. Bundesheeres Oberst Erwin FUSSENEGGER während des Ungarnaufstandes 1956, ohne die politische Führung zu informieren, das Laden der Donaubrücken für den Fall eines sowjetischen Angriffes angeordnet. Denn niemals wieder dürfe ein März 1938 ohne Aktivität des Bundesheeres passieren!

In der Hoffnung, für Sie interessante Informationen bieten zu können, verbleibe ich hochachtungsvoll

WIEN, am 22. Mai 2018

e.h.

(Mag. Christian SEGUR-CABANAC, GenLt i.R.)